



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Volksbuch vaterländischer Dichtung

Schreckenbach, Paul

Hamburg-Großborstel, [1913]

H. Besser: Der Choral von Leuthen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99339](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99339)

Hilf seiner Not, wenn du von Not entfernt bist!
Das Rauben überlaß den Teigen und Kroaten!

Ich seh', ich sehe schon — freut euch, o Preußens
Freunde! —

Die Tage deines Ruhms sich nah'n.
In Ungewittern ziehn die Wilden stolz heran,
doch Friedrich winket dir — wo sind sie nun, die Feinde?

Du eilest ihnen nach und drückst in schweren Eisen
den Tod tief ihren Schädeln ein
und kehrtst voll Ruhm zurück, die Deinen zu erfreun,
die jauchzend dich empfahn und ihre Retter preisen.

Auch ich, ich werde noch — vergönn' es mir, o Himmel!
einher vor wenig Helden ziehn.

Ich seh' dich, stolzer Feind, den kleinen Haufen fliehn
und find' Ehr' oder Tod im rasenden Getümmel.
Ewald von Kleist.



Der Choral von Leuthen.

Gesiegt hat Friedrichs kleine Schar. Rasch über Berg
und Tal
von dannen zog das Kaiserheer im Abendsonnenstrahl.
Die Preußen stehn auf Leuthens Feld, das heiß noch
von der Schlacht,
des Tages Schreckenswerke rings umschleiert schon die
Nacht.

Doch dunkel ist's hier unten nur, am Himmel Licht
an Licht,
die goldnen Sterne ziehn herauf wie Sand am Meer
so dicht,
sie strahlen so besonders heut, so festlich hehr ihr Lauf,
es ist, als wollten sagen sie: Ihr Sieger, blicket auf!
82

Und nicht umsonst. Der Preuße fühlts, es war ein
großer Tag.
Drum still im ganzen Lager iſts, nicht Jubel noch
Gelag,
ſo ſtill, ſo ernſt die Krieger all, kein Lachen und kein
Spott —
auf einmal tönt es durch die Nacht: „Nun danket alle
Gott!“

Der Alte, dem's mit Macht entquoll, ſingts fort, doch
nicht allein,
Kam'raden um ihn her im Kreis, ſie ſtimmen auch
mit ein.
Die Nachbarn treten zu, es wächſt lawinengleich der
Chor,
und voller, immer voller ſteigt der Lobgeſang empor.
Aus allen Zelten ſtrömts, es reiht ſich ſingend Schar
an Schar,
einfallen jezt die Jäger, jezt fällt ein auch der
Huſar,
auch Muſika will feiern nicht, zu reiner Harmonie
lenkt Horn, Hobo' und Klarinett die heil'ge
Melodie.

Und ſtärker noch und lauter noch, es ſchwillt der Strom
zum Meer,
am Ende, wie aus einem Mund, ſingt rings das ganze
Heer.
Im Echo donnernd wiederhallts das aufgeweckte
Tal,
wie hundert Orgeln brauſt hinan zum Himmel der
Choral.

H. Beſſer.

